

# Erwartungen an die Hochschulpastoral im Spiegel der Einstellungen von Studierenden an der Universität Bonn 2006

## Inhalt

1	Ziel- und Aufgabenvorstellungen der Hochschulpastoral.....	1
1.1	Aktuelle Diskussionen.....	1
1.2	Kirchliche Normen.....	2
2	Ergebnisse der Studierendenbefragung der KHG Bonn .....	3
2.1	Studierende.....	3
2.2	Hochschulgemeinde .....	4
3	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	11
4	Literatur .....	13
	Anhang 1: Fragebogen.....	14
	Anhang 2: Deskriptive Ergebnisse .....	20
	Anhang 3: Faktorenanalyse Interesse.....	31
	Anhang 4: Faktorenanalyse Erwartungen .....	32
	Anhang 5: Interesse und Kompetenz nach Religiositätstypen .....	33

## 1 Ziel- und Aufgabenvorstellungen der Hochschulpastoral

### 1.1 Aktuelle Diskussionen

Aufgaben und Ziele der Hochschulpastoral werden seit geraumer Zeit diskutiert, neuerdings verschärft durch finanzplanerisch motivierte Umstrukturierungsmaßnahmen in fast allen deutschen Diözesen. Ein ausschnitthafter Überblick über die geäußerten Vorstellungen gibt einen Eindruck der Breite und Diskrepanz der diskutierten Konzepte. Dies bestätigt zum einen, dass Hochschulpastoral ein breites Spektrum fruchtbarer Potentiale bereit hält, und evoziert zum anderen die Frage nach einer auch ressourcenoptimierten Konzentration auf Kernanliegen. Im Einzelnen soll Hochschulpastoral etwa sein bzw. leisten:

- ein Vorreiter für kirchliche, pastorale und ökumenische Entwicklungen, Stichwort: „*kirchliche Avantgarde*“ (Bollig 2006, 315; Lange 1999, 420; Hartmann 1996, 190)
- ein Ort menschlicher und geistlicher Beheimatung (Integration ansonsten divergierender Bereiche wie Wissen/Studium und Glauben oder akademisches Lernen und religiöses Lernen), Stichwort: „*Herberge*“ (Bollig 2006, 318; Brunner 2000, 203; Raible 2000, 50f)
- ein Ort allgemeiner, kultureller und sozialer Bildung (Bildung einer Kultur des Zwischenmenschlichen, Einüben von Verbindlichkeit, Verbundenheit und Engagement), Stichwort: „*Werkstatt*“ (Bollig 2006, 315f; Raible 2000, 51f)
- eine Plattform für den politisch-gesellschaftlich-kulturellen Dialog, Stichwort: „*Forum*“ (Raible 2000, 51; Lange 1999, 418f)
- ein Ort individueller Bildung, Entwicklung und Begleitung, Stichwort: „*Herzensbildung*“ und „*Begleitungspastoral*“ (Kiechle 1998, 424)
- ein Partner der Wissenschaften im Dialog der Disziplinen, Stichwort: „*geistiges Zentrum*“ (Lange 1999, 418)
- ein Dienst an den Studierenden und an der akademischen Kultur (insbes. Unterstützung, Förderung und Integration), Stichwort: „*Diakonie*“ (Brunner 2000, 203)
- ein Ort neuer Kirchenbildung und Befähigung eines ‚christlichen Outings‘, Stichwort: „*Evangelisierung*“ (Kiechle 1998, 426)
- kirchlicher Kontakt mit einem sonst eher kirchenfernen akademischen Milieu, Stichwort: „*offene Gemeinde*“ (Bollig 2006, 319; Grom 1998, 293f)

## 1.2 Kirchliche Normen

Neben diesen Ziel- und Aufgabendiskussionen können anhand einer Reihe lehramtlicher Verlautbarungen zur Hochschulpastoral kirchliche Zielvorstellungen benannt werden.

*Gravissimum educationis* (GE 10; vgl. Saberschinsky 2004, 297f; Hallermann 2000, 48; Hallermann 1998, 131ff)

- nicht nur Seelsorge im Sinne geistlicher Betreuung, sondern Entfaltung der Person durch *umfassende Bildung*
- umfassende Bildung meint die Fähigkeit zur Vermittlung zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und Glaube, zum Einbringen der Glaubensposition in den wissenschaftlichen Diskurs und zur Verantwortungsübernahme für das Gemeinwesen als Christen

*Würzburger Synode* (vgl. Saberschinsky 2004, 298ff; Hallermann 1998, 133f)

- „Hochschulpastoral im engeren Sinn leisten die Hochschulgemeinden als ‚Kirche an der Hochschule‘“ (Beschluss Bildungsbereich, OG I, 544) in den kirchlichen Grundvollzügen Martyrie, Liturgie, Diakonie
- nicht Sonderseelsorge für spezielle Zielgruppe, sondern Seelsorge in einem bestimmten Bedingungsfeld
- offen für alle im Bereich der Hochschule tätigen

*CIC* (c. 813) und *Ex corde ecclesiae* (VAS 99, Nr.38ff) (vgl. Hallermann 2000, 48f; Hallermann 1998, 134ff)

- jeder Bischof ist rechtlich zur Seelsorge an den Studenten und allen weiteren Hochschulangehörigen verpflichtet

*Präsenz der Kirche* an der Universität und in der universitären Kultur (VAS 118; vgl. Saberschinsky 2004, 300f)

- eigentliche Herausforderung besteht darin, dass sich Glaube und Denken durchdringen (Präsenz, 9)
- subjektiver und objektiver Aspekt der Hochschulpastoral:  
*subjektiv*: „Evangelisierung der Personen. Aus dieser Sicht tritt die Kirche mit konkreten Personen in Dialog“  
*objektiv*: „Dialog zwischen dem Glauben und den verschiedenen Wissenschaften“ (Präsenz, 17)
- Nicht nur Glaubensvertiefung der Christen im Dialog mit den Wissenschaften, sondern auch Befruchtung der Wissenschaften durch Perspektivenerweiterung
- Es geht darum, den Glauben an der Universität Kultur werden zu lassen (vgl. EN 19f): „‘Einpflanzung’ der christlichen Gemeinschaft in das universitäre Milieu“ (Präsenz, 23f)
- qualitativ hochstehende institutionelle Präsenz (Präsenz, 18)

*Hochschulseelsorge im Erzbistum Köln*:

- Hochschulgemeinden sind Leuchttürme und Oasen in den Hochschulen, d.h. Orte der Glaubensförderung und zugleich Orte des Glaubenszeugnisses in der universitären Kultur
- Hochschulgemeinden sind Gasthäuser weltkirchlichen Glaubens, christlicher Ökumene, des interreligiösen Dialogs und des interdisziplinären Diskurses
- Aufgabenbereiche der Hochschulgemeinden:
  - Liturgie und Glaubensvertiefung
  - Diakonie und begleitende Seelsorge
  - Dialog von Glaube und Wissenschaft
  - Kultur und Begegnung
  - Unimission

*Zusammenfassende Begriffsbestimmung:*

- „Hochschulseelsorge‘ bzw. ‚Hochschulpastoral‘ bezeichnet die gesamte, von der Kirche für die Hochschulangehörigen wahrzunehmende erzieherische, bildende und pastorale Aufgabe. Näherhin ist darunter eine spezifische und ergänzende Seelsorge zu verstehen, die vor allem auf die Verbindung von Intellekt und Spiritualität abzielt.“ (Hallermann 1998, 122f)
- „Die ‚Hochschulgemeinde‘ hingegen stellt eine der möglichen institutionellen Formen dar, in denen die Aufgaben der Hochschulseelsorge wahrgenommen werden. In Deutschland sind die Aufgaben der Hochschulpastoral heute bevorzugt den Hochschulgemeinden zugewiesen. Als weitere institutionelle Formen ... sind etwa die studentischen Vereine, Vereinigungen und Korporationen zu nennen, wie die sogenannten ‚neuen geistlichen Bewegungen‘.“ (Hallermann 1998, 123)

## 2 Ergebnisse der Studierendenbefragung der KHG Bonn

Neben konzeptionellen Diskussionen und Standpunkten der kirchlichen Verantwortlichen ist eine dritte Perspektive ein hilfreiches Korrektiv: Was sind in der Wahrnehmung der Adressaten Aufgabe und Ziele der Hochschulpastoral oder grundlegender: Interessen und Erwartungen gegenüber der Hochschulpastoral? Das heißt konkret:

- 1) In welchen Bereichen gibt es Schnittmengen zwischen den Idealvorstellungen eines ‚fruchtbaren Potentials der Hochschulpastoral‘ (vgl. 1.1) mit den realen Interessen und Erwartungen derjenigen, ohne die dieses Potential nicht zu realisieren ist?
- 2) Was sind die individuellen, sozialen und kulturellen Einflussfaktoren, die eine ‚Entfaltung der Person durch umfassende Bildung‘ und eine ‚Einpflanzung des Christlichen in das universitäre Milieu‘ (vgl. 1.2) maßgeblich fördern oder auch behindern?

Unter dieser Zielvorstellung sind die Ergebnisse einer Umfrage zu interpretieren, die im Mai/April 2006 an der KHG Bonn unter Studierenden (als einem wesentlichen Adressatenkreis) durchgeführt wurde. Mittels eines Onlinefragebogens wurden 567 zufällig ausgewählte Studierende der Universität Bonn zu den Bereichen Hochschulgemeinde, Religiosität und allgemeinen demografischen Daten befragt (380 Studierende haben den Fragebogen beendet). Wesentliche Ergebnisse sollen im Folgenden vorgestellt und interpretiert werden.

### 2.1 Studierende

*Allgemeine demografische Daten:*

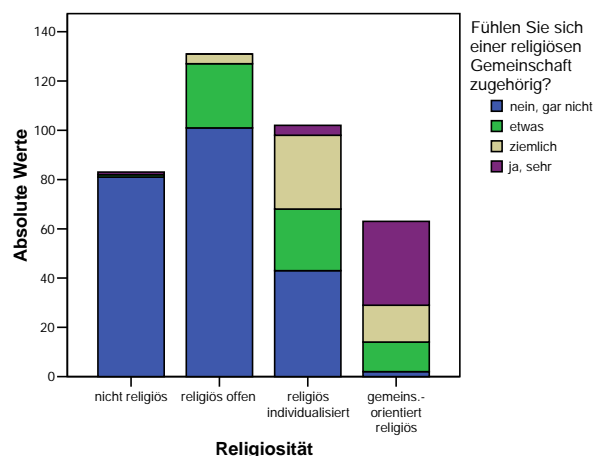
- Geschlecht: 54% weiblich, 46% männlich
- Nationalität: 96% deutsch, 4% andere
- Alter:  $\bar{x}$  25  $\pm$  4
- Semesterzahl:  $\bar{x}$  8  $\pm$  5
- Studienfach nach Fakultät: 2% Theol., 14% Jur., 9% Med., 41% Phil., 23% Math.Nat., 10% Landw., 1% Sonst.
- Religion: 48% kath., 27% ev., 3% andere, 22% ausgetr./keine

*Religiosität:*

Vier Fragen beschäftigten sich mit der Religiosität der Befragten. Konkret wurde nach der Religiösen Selbstbeschreibung („Würden Sie sich als religiös beschreiben?“), der religiösen Kommunikation („Ist Religion ein Gesprächsthema für Sie?“), der Wichtigkeit des Kontakts zu einer religiösen Gemeinschaft und schließlich nach dem Zugehörigkeitsgefühl zu einer religiösen Gemeinschaft gefragt. Die drei ersten Fragen lassen sich aufgrund der beobachteten Daten zu einem gemeinsamen Merkmal „Religiosität“ zusammenfassen.

Religiosität	Prozent
nicht religiös	21,9
religiös offen	34,6
religiös individualisiert	26,9
gemeinschaftsorientiert religiös	16,6
Gesamt	100,0

Als „nicht religiös“ können dabei solche Studierende bezeichnet werden, die sich nicht als religiös bezeichnen, keinen Kontakt zu einer religiösen Gemeinschaft suchen und für die Religion kaum ein wichtiges Gesprächsthema darstellt. „Religiös offen“ sind solche, die vor allem relativ häufig über Religion sprechen und sich teilweise selbst als etwas religiös bezeichnen. Eine Gemeinschaftsorientierung liegt hier fast nicht vor. Die Gruppe der „religiös Individualisierten“ zeichnet sich dadurch aus, dass diese sich tendenziell selbst als ziemlich bis stark religiös bezeichnen, auch über Religion sprechen, aber kaum Gemeinschaftsanschluss suchen. Die vierte Gruppe „gemeinschaftsorientiert religiös“ zeigt hohe und höchste Werte in allen drei Bereichen Selbstbeschreibung, Kommunikation und Gemeinschaftsbezug. Ein ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zu einer religiösen Gemeinschaft ist demnach auch vor allem in der dritten Gruppe zu erwarten, was von den Daten bestätigt wird:



## 2.2 Hochschulgemeinde

Die institutionelle Form der katholischen Hochschulpastoral an der Universität Bonn ist (derzeit) die von hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitern des Erzbistums Köln betreute KHG. Gefragt wurde demnach nach Bekanntheit, Wahrnehmung und Kompetenz der konkreten KHG Bonn sowie danach, was die Studierenden von der Hochschulpastoral in Form einer KHG erwarten und welche Angebote sie interessieren.

### Bekanntheit:

- Auf die Frage „Kennen Sie die Katholische Hochschulgemeinde Bonn“ antworten: 70% „gut oder dem Namen nach bekannt“ und 30% „nicht bekannt“
- Vergleich mit anderen Befragungen

	Bonn 2006	BaWü 2004	Darmstadt 2002	KuH 1995
gut bekannt	13%	11%	6%	61%
dem Namen nach	57%	51%	48%	
nicht bekannt	30%	38%	46%	29%

- Differenziert nach Religiosität ergibt sich erwartungsgemäß eine sehr hohe Bekanntheit bei den gemeinschaftsorientiert Religiösen (90%), aber auch 69% der religiös Offenen und 51% der nicht Religiösen kennen die KHG gut oder dem Namen nach.

Welches sind die bekanntesten Angebote der KHG? Wurden sie schon einmal besucht?

- Die Tabelle weist den höchsten Bekanntheitsgrad für die Gottesdienste der KHG aus, 7,4 % der Befragten haben schon einmal daran teilgenommen.
- Die höchste Besuchsrate mit 13,3% haben offene Treffs (Sam's Café), es folgen Partys und Tanzbälle, Gottesdienste sowie Kulturveranstaltungen.
- Diskussionen und Vorträge haben den zweithöchsten Bekanntheitsgrad, wurden aber nur von 5,3% schon einmal besucht.
- Alle anderen Angebote sind kaum bekannt und nur im Einzelfall von den Befragten besucht.

Bekannteste Angebote	Mittelwert*	Bereits besucht (Prozent)
Gottesdienste	2,17	7,4
Diskussionen, Vorträge aus dem Bereich Religion, Politik, Ethik und Wissenschaft	2,38	5,3
Kulturveranstaltungen: Konzerte, Lesungen, Sommerakademie	2,40	7,2
Partys oder Tanzbälle	2,42	8,8
Offener Treff – Sams Café, Bistro	2,45	13,3
Chöre (Vokalensemble u.a.)	2,57	1,0
Bibelgespräch	2,58	0,2
Beratung und Hilfe in Notsituationen für Studierende mit Kindern	2,64	0
Exerzitien, Meditation	2,66	0,7
Beratung und Hilfe in Notsituationen für ausländische Studierende	2,66	0,2

\* 1= Besucht, 2= Bekannt, aber nicht besucht, 3= Nicht bekannt

- Die Teilnahmewerte müssen als recht hoch angesehen werden, was der Vergleich mit anderen Befragungen zeigt:

Schon mal an einem Angebot teilgenommen?	Bonn 2006	Darmstadt 2002	KuH 1995
Ja	25,3%	6%	20%
Nein	74,7%	94%	80%

Wie wird man auf die Veranstaltungen der KHG aufmerksam?

- Die Tabelle zeigt, welche Kommunikationswege am ehesten wahrgenommen werden. Es ist zu erkennen, dass im Blick auf die Gesamtheit der Studierenden allein Plakate und Handzettel einen guten Erfolg haben, Gespräche mit Studierenden, das Semesterprogramm sowie Freunde und Bekannte noch gelegentlich die KHG bekannt machen, aber alle übrigen Wege quasi keinen Erfolg haben.
- Differenziert nach Religiosität ergibt sich ein leicht verändertes Bild: Nicht Religiöse und religiös Offene zeigen ein sehr ähnliches Verhalten; die Mittelwerte der religiös Individualisierten spiegeln in etwa die Situation der Gesamtheit der Studierenden. An der Gruppe der gemeinschaftsorientiert Religiösen fällt auf, dass das Semesterprogramm

und die Homepage stark überdurchschnittliche Aufmerksamkeitswerte erreichen. Offenbar weiß man, wo man sich gezielt Informationen besorgen kann. Gespräche mit Hauptamtlichen spielen aber auch in dieser Gruppe keine Rolle, Gespräche mit Studierenden sind wichtige Informationsquellen.

Aufmerksamkeit wodurch (Mittelwerte*)	Gesamt	nicht religiös	religiös offen	religiös individualisiert	gemeinschaftsorientiert religiös
Plakate	1,35	1,33	1,34	1,43	1,29
Handzettel	1,53	1,55	1,47	1,59	1,52
Gespräche mit Studierenden	1,58	1,81	1,62	1,55	1,39
Semesterprogrammheft	1,60	1,76	1,74	1,60	1,25
Freunde und Bekannte	1,67	1,76	1,72	1,66	1,52
Hinweise in der lokalen Presse / Basta	1,82	1,76	1,89	1,75	1,84
Homepage	1,85	1,95	1,94	1,90	1,54
Zufällig vorbeigekommen	1,87	1,88	1,84	1,86	1,93
Gespräche mit Mitarbeitern der Hochschulgemeinde	1,90	1,93	1,94	1,89	1,82
Hinweise von Professoren, Dozenten, Mitarbeitern der Universität	1,93	2,00	1,94	1,91	1,88
Eltern, Familie	1,96	2,00	1,94	1,96	1,95
durch Pfarrgemeinde zu Hause	1,97	2,00	2,00	1,98	1,89

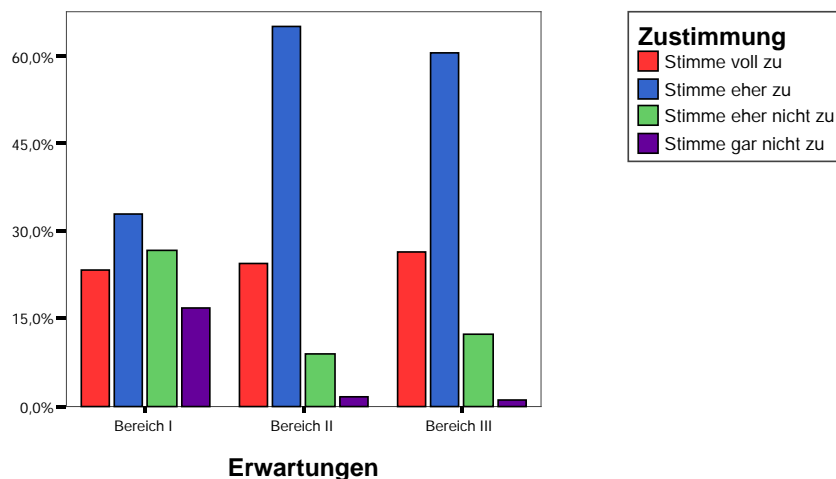
\* 1=ja, 2=nein

### Erwartungen:

Die Erwartungen an eine Hochschulgemeinde wurden erhoben, indem eine Liste von 15 Angeboten und Aufgaben vorgelegt wurde. Es wurde gefragt, welche Angebote eine KHG entwickeln bzw. für die sie sich engagieren sollte. Die Antworten auf die Einzelpunkte ergaben eine Aufteilung in drei Erwartungsbereiche.<sup>1</sup>

- Bereich I: Glaubensvertiefung, Glaubensreflexion, Dialog Glaube/Wissenschaft
- Bereich II: Freizeit, künstlerische und politische Bildung
- Bereich III: Soziales und interkulturelles Engagement und Förderung

Die Zustimmung zu den drei Bereichen zeigt ein differenziertes Bild:



<sup>1</sup> Anhang 4 schlüsselt auf, welche Items sich hinter den Erwartungsbereichen konkret verbergen.

- In allen drei Bereichen findet sich eine (etwa zur Hälfte konstante) Gruppe von etwa 25%, die der jeweiligen Erwartung voll zustimmt.
- Die Bereiche II und III finden zu 90% bzw. 85% volle oder ziemliche Zustimmung.
- Allein der Bereich I wird von 44% der Befragten voll oder zum Teil abgelehnt.

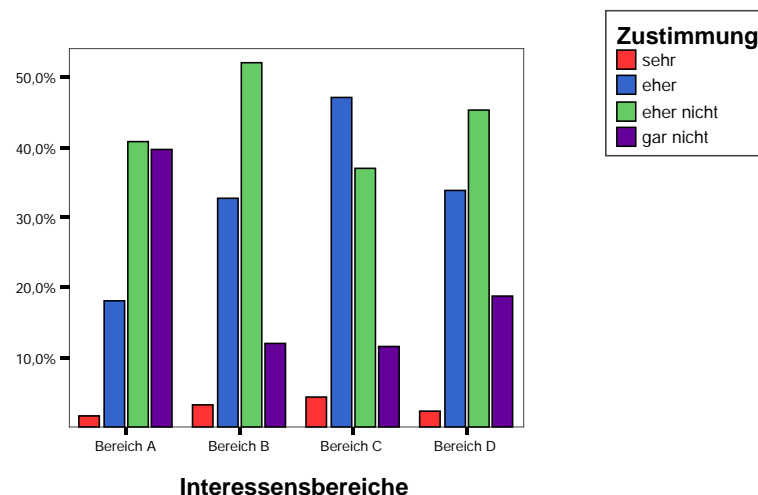
Es lassen sich signifikante Zusammenhänge mit der Religiosität feststellen:

- Die Bereiche II und III sind relativ unabhängig von der Religiosität.
- Der Bereich I findet wachsende Zustimmung bei stärkerer Religiosität.

### *Interesse und Kompetenz:*

Auf einer Liste von 19 Angeboten konnte Interesse markiert und gleichzeitig angegeben werden, welche Kompetenz der KHG für dieses Angebot zugetraut wird. Anhand der Interessensvoten können vier Interessensbereiche unterschieden werden:<sup>2</sup>

- Bereich A: Vertiefung und Feier des Glaubens
- Bereich B: Beratung, Kultur, soziales Engagement
- Bereich C: Diskurs (Ethik, Politik, Religion) und Kompetenztraining
- Bereich D: Freizeit und Geselligkeit



- Zunächst wird deutlich, dass in keinem der Bereiche ein sehr starkes Interesse ausgeprägt ist.
- Stärkste Zustimmung findet der Bereich C mit 52% positiven Wertungen, gefolgt von den Bereichen B und D mit je etwa 36% positiven Wertungen. Ein positives Interesse an Bereich A zeigen nur ca. 20%.
- In Bereich A ist „gar kein Interesse“ mit fast 40% besonders stark ausgeprägt

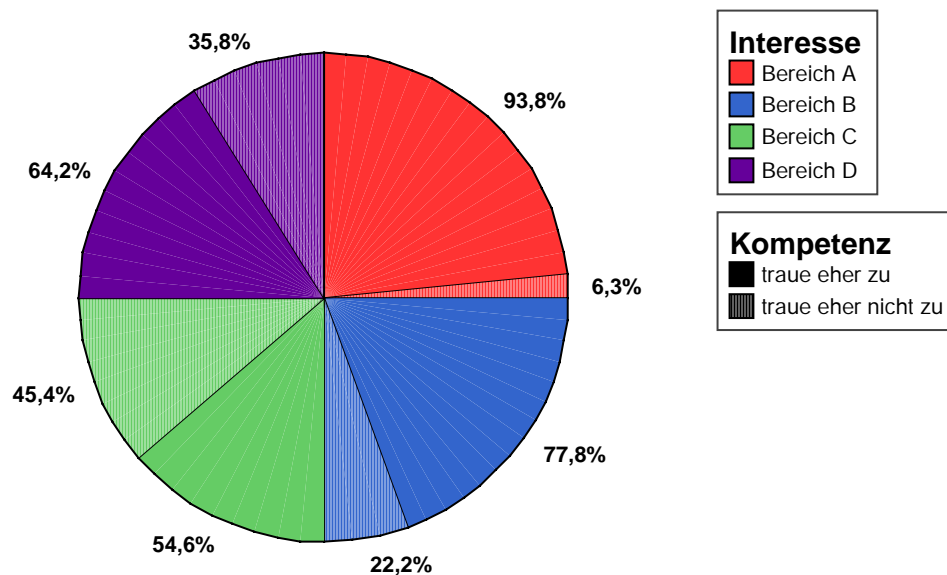
Differenziert nach Religiositätsgruppen zeigt sich ein sehr viel differenzierteres Bild:

- Bereich A findet in der Gruppe der religiös Individualisierten und gemeinschaftsorientiert Religiösen am meisten Anklang.
- Aber beide Gruppen haben zugleich ihr stärkstes Interesse im Bereich C.
- Religiös Offene und nicht Religiöse interessieren sich mit Ausnahme von Bereich A relativ gleichmäßig stark für alle anderen Bereich mit Schwerpunkt auf Bereich C.

<sup>2</sup> Die Tabelle in Anhang 3 zeigt die genaue Zusammensetzung der Interessensbereiche.

hohes und relativ hohes Interesse	Religiosität			
	nicht religiös	religiös offen	religiös individualisiert	gemeinschaftsorientiert religiös
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Bereich A	1	6	29	38
Bereich B	19	43	45	21
Bereich C	30	62	59	41
Bereich D	23	45	47	21

Welche Kompetenz wird der KHG Bonn zugetraut, in den vier Bereichen interessante Angebote zu machen?



- Der KHG wird in allen Bereichen ein hohes Zutrauen in ihre Kompetenz ausgesprochen, und zwar zwischen 94% in Bereich A und 55% in Bereich C.
- Damit ist allerdings der Bereich mit dem höchsten Interesse auch der aus Sicht der Befragten relativ schwächste Kompetenzpunkt der KHG.

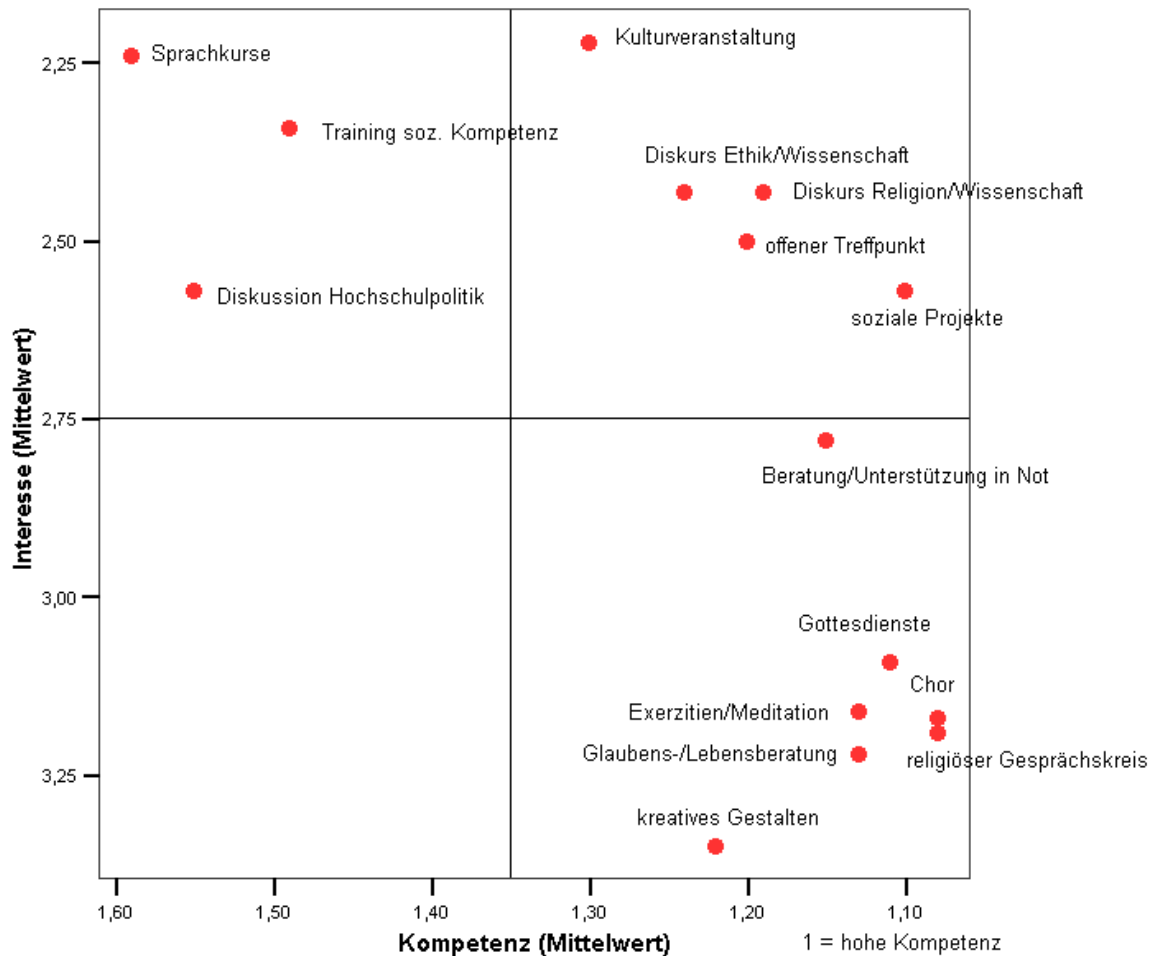
Der Blick auf einzelne Angebote aus den vier Bereichen eröffnet ein differenzierteres Bild. Die folgende Abbildung zeigt das Interesse in Verbindung mit der der KHG zugetrauten Kompetenz:

- Eine Gruppe von Angeboten trifft auf relativ hohes Interesse, der KHG traut man solche Angebote aber kaum zu: Sprachkurse, Training sozialer Kompetenz (Zeitmanagement, Rhetorik, Lerntechniken ...), hochschulpolitische Diskussionen
- In einem weiteren Bereich hat man sehr hohes Vertrauen in die Arbeit der KHG, das Interesse ist allerdings sehr gering. Hier finden sich die meisten Angebote aus dem Bereich Vertiefung und Feier des Glaubens.
- Eine dritte Gruppe von Angeboten vereint Interesse und Kompetenz: Hier finden sich v.a. der offene Treffpunkt, soziale Projekte, wissenschaftlich orientierte Veranstaltung zum Diskurs zwischen Wissenschaft/Religion/Ethik und Kulturveranstaltungen.
- Betrachtet man dieses Verhältnis von Interesse und Kompetenz nach Religiositätstypen differenziert (Tabelle Anhang 5), so fällt auf, dass die Kompetenzeinschätzung im Wesentlichen nicht von der Religiosität abhängig ist. Allein die Interessensschwerpunkte korrelieren mit der Religiosität. Die Schnittmenge von Interesse und Kompetenz umfasst nach Religiositätsgruppen:



- *alle Studierenden*: offener Treffpunkt
- *alle, bis auf die nicht Religiösen*: Diskurs Ethik/Wissenschaft, Diskurs Religion/Wissenschaft, Beratung/Unterstützung in Not, Interkulturelle Begegnung und soziale Projekte
- *religiös Individualisierte und gemeinschaftsorientiert Religiöse*: Gottesdienste, Kulturveranstaltung und Freizeitaktivitäten
- *nur gemeinschaftsorientiert Religiöse*: Exerzitien/Meditation, religiöser Gesprächskreis, Glaubens-/Lebensberatung und Chor

1 = sehr hohes Interesse



### Beschreibung

Mit welchen Eigenschaften wird die KHG Bonn von den Studierenden in Verbindung gebracht? Auf einer Liste von Charakterisierungen konnten alle Teilnehmer (ob sie die KHG kennen oder nicht) ihre Einschätzung eintragen.

- Die Tabelle zeigt die Einschätzungen aufgeschlüsselt nach dem Bekanntheitsgrad der KHG.
- Man sieht, dass ein wesentlicher Unterschied nur zwischen der Gruppe, die mit der KHG gut bekannt ist, und den beiden anderen Gruppen auszumachen ist. Diejenigen, denen die KHG nur dem Namen nach oder gar nicht bekannt ist, beschreiben sie auch in etwa gleich.
- Die ersten drei Punkte werden von allen drei Gruppen positiv bewertet: Studierende unterschiedlicher Fachgruppen treffen, interessante Leute kennen lernen, Notleidende finden hier Hilfe.

- Positive Beschreibungen, die als zutreffend empfunden werden: interessante Veranstaltungen, aktive Gruppe
- Relativ konstant in allen drei Gruppen werden auch bewertet: Mitglieder sind sehr religiös, Mitglieder waren vorher in Gemeinde aktiv
- Erstaunlich viel Zustimmung finden: Hier kann man Kirche positiv erleben, Man kann sich dort für eine gute Sache einsetzen.
- Ein positives Potential ergibt sich für die KHG Bonn daraus, dass Interdisziplinarität (Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen treffen) bei allen Studierenden die höchste Zustimmung findet und zugleich Beschreibungen als geschlossene Gruppe durchgängig als nicht zutreffend empfunden werden.
- Wenn die Fernstehenden allerdings Beschreibungen wie „spricht nur wenige Studenten an“, „Mitglieder sind sehr religiös“ und „Mitglieder waren vor Studium in Gemeinde aktiv“ durchweg stark zustimmen, so deutet das darauf hin, dass diese Gruppe kaum vom Angebot der KHG erreicht werden kann, weil man sich als außerhalb der Zielgruppe stehend fühlt.

Beschreibung der KHG Bonn	Bekanntheit der KHG		
	Ja, ist mir gut bekannt	Ja, dem Namen nach	Nein, ist mir nicht bekannt
	Mittelwert*	Mittelwert*	Mittelwert*
Man trifft Studierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen	1,5	2,1	2,0
Man kann interessante Menschen kennen lernen	1,8	2,3	2,2
Studierende, die sich in einer Notsituation befinden, finden hier Hilfe und Beratung	1,8	2,1	2,1
Machen interessante Veranstaltungen	2,0	2,6	2,9
Ist sehr aktiv	1,8	2,4	2,6
Lockere, fröhliche Gemeinschaft	2,1	2,6	2,6
Die Mitglieder sind sehr religiös	2,1	2,1	1,9
Spricht nur wenige Studenten an	2,3	2,1	1,9
Man muss viel Zeit haben, um dort mitzumachen	2,8	2,6	2,6
Da treffen sich Studenten, die nicht wissen, wo sie sonst hin sollen, Langweiler	3,3	3,0	2,8
Da gehen die hin, die Schwierigkeiten haben	3,0	2,8	2,7
Ist zu abgehoben, Weltfremd	3,4	2,9	2,6
Geschlossene Gruppen, in die man kaum reinkommt	3,2	3,0	3,0
Hauptsächlich was für Theologiestudenten	3,3	3,0	2,5
Die KHG bietet einen Ort, an dem man zur Ruhe kommen kann	2,1	2,5	2,5
In der KHG treffen sich die, die vor ihrem Studium in einer Kirchengemeinde aktiv waren	2,2	2,1	2,1
Hier kann man Kirche positiv erleben	1,9	2,3	2,4
Man kann sich dort für eine gute Sache einsetzen	1,9	2,2	2,3

\* 1= trifft zu bis 4= trifft nicht zu

### 3 Zusammenfassung der Ergebnisse

- *Hohe Bekanntheit und gute Resonanz:* 70% der Befragten kennen die KHG, und 25% haben schon mindestens einmal eine Veranstaltung besucht.
- *Positive Einschätzung:* Die Zustimmung zu den beschreibenden Merkmalen der KHG spiegelt ein positives Bild, und zwar bei denen, die gut als auch nicht gut mit ihr bekannt sind.
- *Großes Interesse:* 35% Prozent aller Befragten haben ein hohes oder relativ hohes Interesse an Angeboten der KHG.
  - 52% im Bereich: Diskurs (Ethik, Politik, Religion) und Kompetenztraining
  - 36% im Bereich: Freizeit und Geselligkeit
  - 34% im Bereich: Beratung, Kultur, soziales Engagement
  - 19% im Bereich: Vertiefung und Feier des Glaubens
- *Interessensbereiche:* Die Angebote im engeren Glaubensbereich sprechen nahezu ausschließlich Studierende an, die sich als relativ religiös einschätzen. Angebote in den Bereichen Beratung/Kultur/Engagement und universitärer Diskurs sprechen religiöse und nicht-religiöse Studierende in gleicher Weise an. Auch die gemeinschaftsorientierten Religiösen interessieren sich am stärksten für den Bereich Verbindung Glaube/Wissen.
- *Hohes Kompetenzzutrauen:* Der KHG wird ein sehr hohes Vertrauen in ihre Kompetenz entgegengebracht. In allen Bereichen liegt das Zutrauen über 55% (Bereich universitärer Diskurs) bis zu 94% (Glaubensbereich).
- *Überschneidung von Kompetenz und Interesse:* Hohe Kompetenz der KHG und relativ hohes Interesse der Studierenden überschneiden sich in diskursorientierten Angeboten (Diskurs Ethik/Wissenschaft/Religion), sozialen Projekten, kulturellen Angeboten und offenen Treffs.
- *Nicht-Überschneidungen:* Eine hohe Kompetenz wird der KHG im Glaubensbereich zugesprochen (Gottesdienste, Meditation, Glaubensgespräch), das Interesse an solchen Angeboten ist aber insgesamt sehr gering.
- *Differenziert nach Religiositätsgruppen* wird deutlich: Je weniger man sich als religiös bezeichnet, desto kleiner wird die Schnittmenge der Angebote, die auf relativ großes Interesse stoßen und für die man bei der KHG eine große Kompetenz sieht.
  - *78% der Studierenden* erreicht man mit Angeboten wie: Diskurs Ethik/Wissenschaft/Religion, Beratung/Unterstützung in Not, Interkulturelle Begegnung und soziale Projekte,
  - *noch 43%* darüber hinaus mit Gottesdiensten, Kulturveranstaltungen und Freizeitaktivitäten,
  - *nur 17%* mit Angeboten aus dem Bereich der Glaubensvertiefung und Lebensberatung

Im Spiegel der Ziel- und Aufgabenstellungen sowie der kirchlichen Maßgaben können die Ergebnisse der Befragung im Blick auf die Bonner KHG wie folgt interpretiert werden:

- Das größte Interessentenpotential und zugleich ein kompetentes Angebot hat die KHG Bonn im Bereich universitärer Diskurs zwischen Glaube und Wissenschaft aufgebaut. Hiermit können die meisten, auch nicht christlich gebundenen Studierenden angesprochen werden. Auf diesem Bereich müsste auch in Zukunft ein Schwerpunkt der Arbeit liegen. Gleichwohl kann die KHG hier ihre Kompetenz in den Augen der Studierenden noch erhöhen und vor allem die Bekanntheit und Akzeptanz der Angebote durch gute Werbung verbessern.
- Soziales Engagement und offene Angebote tragen darüber hinaus zu einem positiven Bild der KHG bei und stoßen auf Interesse der Studierenden. Die sozialen Initiativen sind aber

weitgehend unbekannt. Hier müsste die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und der Gefahr geschlossener Kreise entgegengewirkt werden.

- Der Bereich der Glaubensvertiefung wird als der höchste Kompetenzbereich der KHG Bonn wahrgenommen. Gleichzeitig ist in diesem Bereich das geringste Interesse der Studierenden ausgebildet. Aber auch hier äußern ein Fünftel der Befragten hohes oder relativ hohes Interesse. Da diese Studierenden zugleich hohe Interessenswerte im Bereich Glaube/Wissen zeigen, ist zu vermuten, dass offene und diskursiv angelegte Angebote in diesem Bereich dieses Potential noch besser ausschöpfen können.
- Die KHG Bonn hat mit ihrem Angebot im Schnittfeld Glaube/Wissenschaft ein Profil entwickelt, dass dem Anspruch von Kirche an der Hochschule als einem Angebot für alle an der Hochschule Tätigen weitaus gerecht wird. Das zeigt etwa der ungewöhnlich hohe Zustimmungswerte zu der Aussage „Hier kann man Kirche positiv erleben“ bzw. umgekehrt die geringe Zustimmung zu „ist zu abgehoben/weltfremd“ oder „eine geschlossene Gruppe“. Um diese Offenheit in der Wahrnehmung der Studierenden zu erhalten, sollte auch zukünftig auf Formen verzichtet werden, die den Eindruck einer Sonderseelsorge für wenige Auserwählte hervorrufen können bzw. den diskursiven Interessenschwerpunkt der Zielgruppe vernachlässigen.

## 4 Literatur

ABE, Heidi u.a., Weiterentwicklung der kirchlichen Arbeit an der Hochschule. Schlussbericht des Projektes der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, 2004.

BESCHLUSS Schwerpunkte kirchlicher Verantwortung im Bildungsbereich. In: BERTSCH, Ludwig u.a. (Hg.): Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe I. Freiburg, Basel, Wien <sup>2</sup>1996, 518–548.

BOLLIG, Michael, Orte neuer Kirchenbildung? Aktuelle Herausforderungen für die Hochschulpastoral. In: HerKorr 60 (2006) 315–319.

BRUNNER, Matthias, Präsenz der Kirche an der Hochschule. Notwendigkeit eines Perspektivwechsels in der Hochschulpastoral. In: REIL, Elisabeth (Hg.), Wahrheit suchen - Wirklichkeit wahrnehmen (FS H. Mercker). Landau 2000 (Landauer Universitätsschriften Theologie Bd. 4), 199–209.

GLEICH, Johann Michael; JUNKMANN, Willi, Kirche und Hochschule. Zur Lage der Hochschulpastoral in den 90er Jahren. München 1996.

GROM, Bernhard, Hochschulpastoral und Persönlichkeitsentwicklung. Überlegungen zur Umfrage „Kirche und Hochschule“. In: AMANN, Hans (Hg.), Kundschafter des Volkes Gottes (FS R. Bleistein). München 1998 (Studien zur Jugendpastoral 4), 280–294.

HALLERMANN, Heribert, Die rechtlichen Grundlagen für die Hochschulpastoral. Anmerkungen und Ergänzungen zum Artikel „Hochschulgemeinde, Hochschulpastoral“ in der dritten Auflage des Lexikons für Theologie und Kirche. In: BOEKHOLT, Peter (Hg.), Iustitia et modestia (FS H. Socha). München 1998, 122–138.

HALLERMANN, Heribert, Neuanfang mit Fragezeichen. Zur geplanten Umstrukturierung der Hochschulpastoral. In: HerKorr 54 (2000) 47–50.

HARTMANN, Richard, Art. „Hochschulgemeinde, Hochschuleseelsorge“. In: LThK<sup>3</sup> 5 (1996) 188ff.

KIECHLE, Stefan, Brennpunkt Universität. Heutige Herausforderungen für die Hochschulpastoral. In: HerKorr 52 (1998) 422–426.

LANGE, Josef, Kirche an der Hochschule. Herausforderungen durch die Universitäts- und Wissenschaftsentwicklung. In: HerKorr 53 (1999) 416–420.

MEISNER, Joachim Kardinal, 04.08.1999. Nr. 218 Erlass Hochschuleseelsorge im Erzbistum Köln. In: Amtsblatt des Erzbistums Köln 139, Stück 10, 228–230.

RAIBLE, Wolfgang, Herberge, Forum und Werkstatt. Leitbilder für die Hochschulpastoral. In: Diak 31 (2000) 49–52.

SABERSCHINSKY, Alexander, Hochschulpastoral - Serviceleistung oder kirchlicher Grundvollzug? Theologische Perspektiven der Arbeit in der Katholischen Hochschulgemeinde. In: TThZ 113 (2004) 293–309.

SCHMIEDE, Rudi; JAHN, Sybille, Das Angebot der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) für die Darmstädter Studenten und Studentinnen. Eine Umfrage zur Bewertung des Programmangebotes durch die Zielgruppe. TU Darmstadt, Institut für Soziologie, Darmstadt 2002.

SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ (HG.), Apostolische Konstitution „Ex corde Ecclesiae“ über die katholischen Universitäten. Bonn 1990 (VAS 99).

SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ (HG.), Kongregation für das katholische Bildungswesen, Päpstlicher Rat für die Laien, Päpstlicher Rat für die Kultur, Die Präsenz der Kirche an der Universität und in der universitären Kultur (22. Mai 1994). Bonn 1994 (VAS 118).

## Anhang 1: Fragebogen

### Befragung von Studierenden der Universität Bonn zur Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Bonn

1. Kennen Sie die KHG (Katholische Hochschulgemeinde) Bonn?  
 ja, ist mir gut bekannt                       ja, dem Namen nach  
 nein, ist mir nicht bekannt

2. Sind Ihnen folgende Orte und Einrichtungen in der Stadt Bonn, möglicherweise auch nur dem Namen nach, bekannt?

	Bekannt	Nicht Bekannt
Studentenwohnheim Newmanhaus		
Studentenwohnheim Augustinushaus		
Evangelische Studierendengemeinde Bonn		
Dietrich-Bonnhoeffer-Haus		
Namen-Jesu-Kirche		
Schlosskirche		
Sam's Café am Rhein		
Kindertagesstätte Augustinushaus		

3. Sind Ihnen an der Universität bisher in irgendeiner Form Religionsgemeinschaften begegnet, unabhängig davon, ob christlichen, muslimische oder anderen Religionsgemeinschaften?  
 nein  
 weiß nicht  
 ja und zwar auf folgende Weise \_\_\_\_\_

*Optional abhängig von Antwort 1 (wenn ja)*

4. Welche Angebote der KHG Bonn haben Sie bereits besucht, von welchen Veranstaltungen haben Sie gehört, welche sind Ihnen unbekannt?

	Besucht	Bekannt, aber nicht besucht	Nicht bekannt
Gottesdienste			
Exerzitien, Meditation			
Bibelgespräch			
Arbeitsgruppen zu Fragen von Ethik und Wissenschaft			
Diskussionen, Vorträge aus dem Bereich Religion, Politik, Ethik und Wissenschaft			
Beratung und Hilfe in Notsituationen für ausländische Studierende			
Beratung und Hilfe in Notsituationen für Studierende mit Kindern			
Kulturveranstaltungen: Konzerte, Lesungen,			

Sommerakademie			
Brunch für Studierende mit Kindern			
Partys oder Tanzbälle			
Wochenendfahrten, Ausflüge			
Student Center beim Weltjugendtag			
Training soziale Kompetenzen (z.B. Zeitmanagement)			
Chöre (Vokalensemble u.a.)			
Theaterensemble „Hut ab!“			
Offener Treff – Sam’s Café, Bistro			
Soziale Initiativen (Aktion Five, Hausaufgabenhilfe, Mittwochstreff)			

*Optional abhängig von Antwort 1 (wenn ja)*

5. Wodurch sind Sie schon einmal auf eine Veranstaltung der KHG oder auf die KHG Bonn selbst aufmerksam geworden?

- Gespräche mit Studierenden
- Hinweise von Professoren, Dozenten, Mitarbeitern der Universität
- Freunde und Bekannte
- Eltern, Familie
- durch Pfarrgemeinde zu Hause
- Gespräche mit Mitarbeitern der Hochschulgemeinde
- Homepage
- Semesterprogrammheft
- Plakate
- Handzettel
- Hinweise in der lokalen Presse / Basta
- Zufällig vorbeigekommen
- durch andere Quellen, nämlich \_\_\_\_\_

6. Auch wenn Sie die Katholische Hochschulgemeinde Bonn kaum oder gar nicht kennen, haben Sie sicher eine Vorstellung davon, wie sie sein könnte. *(Dieser Einleitungssatz abhängig von Antwort auf Frage 1 (nein und ja dem Namen nach) eingefügt)*  
Wenn Sie die KHG Bonn beschreiben sollten, was trifft Ihrer Meinung nach zu?

	Auf die KHG Bonn Trifft zu bis trifft nicht zu
Man trifft Studierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Man kann interessante Menschen kennen lernen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Studierende, die sich in einer Notsituation befinden, finden hier Hilfe und Beratung	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Machen interessante Veranstaltungen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Ist sehr aktiv	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Lockere, fröhliche Gemeinschaft	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die Mitglieder sind sehr religiös	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Spricht nur wenige Studenten an	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Man muss viel Zeit haben, um dort mitzumachen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Da treffen sich Studenten, die nicht wissen, wo sie sonst hin sollen, Langweiler	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Da gehen die hin, die Schwierigkeiten haben	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Ist zu abgehoben, Weltfremd	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Geschlossene Gruppen, in die man kaum reinkommt	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Hauptsächlich was für Theologiestudenten	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die KHG bietet einen Ort, an dem man zur Ruhe kommen kann	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
In der KHG treffen sich die, die vor ihrem Studium in einer Kirchengemeinde aktiv waren	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Hier kann man Kirche positiv erleben	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Man kann sich dort für eine gute Sache einsetzen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

7. Welche Angebote würden Sie interessieren und trauen Sie der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn zu, ein solches Angebot kompetent zu gestalten

Angebot	Interessiert mich sehr bis überhaupt nicht	Traue ich der KHG eher zu	Traue ich der KHG eher nicht zu
Gottesdienste	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Exerzitien, Meditation, geistliche Angebote	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Gesprächskreise über religiöse Themen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Diskussionsgruppen über Fragen von Ethik und Wissenschaft	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Veranstaltungen zur Diskussion über Hochschulpolitik	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Training sozialer Kompetenz (Zeitmanagement, Rhetorik, Lerntechniken...)	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Beratung und Unterstützung in Notsituationen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Beratung in Fragen des Glaubens und Lebens	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Offene Treffpunkte z.B. Café für Studenten, Bistro	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		



Vorträge, Diskussionen zu Themen aus Religion, Politik, Wissenschaft und Ethik	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Kulturveranstaltungen: Theater, Konzerte, Filme, Lesungen, Ausstellungen...	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Gemeinsame Freizeitaktivitäten (Party, Feste, Kochen)	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Ausflüge, Reisen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Chöre	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Kreatives Gestalten (z.B. Töpfern)	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Interkulturelle Begegnung (z.B. interkulturelles Training, Länderabend)	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Sprachkurse	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Projekte sozialen Engagements	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Sportveranstaltungen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

8. Gibt es weitere, bisher nicht genannte Angebote, die Sie an der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn interessieren würden? \_\_\_\_\_

An vielen Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland gibt es evangelische und katholische Hochschul- oder Studentengemeinden. Hochschulgemeinden möchten Kirche an der Universität präsent machen. Sie richten sich mit ihren Angeboten an alle Angehörigen der Hochschulen, besonders an Studierende.

9. Was sollte eine Hochschulgemeinde bieten, um für Sie interessant zu sein? In welchen Bereichen soll sie sich engagieren und Angebote entwickeln?  
Eine Hochschulgemeinde soll ...

	Ich stimme voll zu (1) bis ich stimme gar nicht zu (4)
Ein gesellige Gemeinschaft von Studierenden sein	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Ein Ort sein, an dem Studierende aus vielen Nationen zusammenkommen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Den interreligiösen und interkulturellen Dialog zwischen Studierenden fördern	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Spaß, Entspannung und Freizeitgestaltung bieten	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Orientierungshilfe für das studentische Leben in Bonn besonders für Erstsemester geben	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sich sozial engagieren für Studenten, besonders in Notlagen	1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Soziales Engagement von Studierenden fördern	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Sich besonders für Studierende mit Kindern einsetzen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenzen von Studierenden fördern	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Christlichen Glauben und Tradition unter Studenten bekannter machen und zum Glauben einladen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Den christlichen Glauben gemeinsam reflektieren und Glaubensfragen diskutieren	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Ein Ort sein, an dem der einzelne seinen persönlichen Glauben vertiefen kann	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Den Dialog von Wissenschaft und christlichem Glauben fördern und fordern	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen anregen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>
Die Auseinandersetzung und Talente von Studierenden in den Bereichen Musik, Literatur, Theater, Kunst etc. fördern	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>

10. Gibt es Themen oder Lebensbereiche, die von einer Hochschulgemeinde darüber hinaus in jedem Fall aufgegriffen werden sollten?

---



---



---

11. Gehören Sie einer Kirche oder anderen religiösen Gemeinschaft an?

- Katholisch                       Evangelisch                       andere christliche Konfession  
 ich bin aus der Kirche ausgetreten                       andere Religionsgemeinschaft  
 keine Religionsgemeinschaft/Konfession

12. Würden Sie sich als religiös beschreiben?

- 1    2    3    4  
 gar nicht     sehr religiös

13. Ist Religion ein Gesprächsthema für Sie?

- 1    2    3    4  
 gar nicht     häufig

14. Wie wichtig ist Ihnen der Kontakt zu einer Gruppe oder Gemeinde, in der Sie Ihren Glauben leben können?

Unter einer Gruppe oder Gemeinde verstehen wir z.B. eine Kirchengemeinde am Wohnort, ein christlicher Jugendverband wie DPSG oder CVJM, ein christliche Studentengemeinde wie die ESG und die KHG.

- 1    2    3    4  
 gar nicht wichtig     sehr wichtig

15. Fühlen Sie sich einer solchen Gruppe oder Gemeinde zugehörig?

1 2 3 4  
Nein, gar nicht     ja, sehr

*Optional abhängig von Antwort 1 (wenn ja)*

16. Wie schätzen Sie Ihre persönliche Zugehörigkeit/Verbundenheit mit der KHG Bonn ein?

1 2 3 4 5  
gar keine Verbundenheit      starke Verbundenheit

Einige Fragen zur ihrer Person:

17. Wie alt sind Sie? \_\_\_\_\_

18. Welches Fach/welche Fächer studieren Sie?

19. Im wievielten Semester studieren Sie? \_\_\_\_\_

20. Wie leben Sie?  In einer Wohngemeinschaft  
 im Studentenwohnheim  
 lebe allein  
 lebe bei meinen Eltern  
 lebe bei Freunden  
 lebe mit Partner/Partnerin  
 mit Kindern

21. Geschlecht  weiblich  männlich

22. Welche Nationalität haben Sie?  deutsch  
 andere \_\_\_\_\_

23. Gibt es noch etwas was Sie am Ende dieser Befragung ergänzen möchten?

---

---

---

---

Möchten Sie gerne über die Ergebnisse dieser Befragung informiert werden?

ja  
 nein

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an dieser Befragung teilzunehmen.

## Anhang 2: Deskriptive Ergebnisse

### 1. Kennen Sie die KHG (Katholische Hochschulgemeinde) Bonn?

	Anzahl	Prozent
Ja, ist mir gut bekannt	74	13,1%
Ja, dem Namen nach	322	56,8%
Nein, ist mir nicht bekannt	171	30,2%
Gesamt	567	100,0%

### 2. Sind Ihnen folgende Orte und Einrichtungen in der Stadt Bonn, möglicherweise auch nur dem Namen nach, bekannt?

	Bekannt		Nicht Bekannt		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Studentenwohnheim Newmanhaus	229	40,7	333	59,3	562	100,0
Studentenwohnheim Augustinushaus	175	31,3	385	68,8	560	100,0
Evangelische Studierendengemeinde Bonn	282	50,2	280	49,8	562	100,0
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	180	32,0	382	68,0	562	100,0
Namen-Jesu-Kirche	105	18,7	456	81,3	561	100,0
Schlosskirche	372	66,2	190	33,8	562	100,0
Sams Café am Rhein	158	28,1	404	71,9	562	100,0
Kindertagesstätte Augustinushaus	38	6,8	522	93,2	560	100,0

### 3. Sind Ihnen an der Universität bisher in irgendeiner Form Religionsgemeinschaften begegnet, unabhängig davon, ob christliche, muslimische oder andere Religionsgemeinschaften?

	Anzahl	Prozent
Nein	199	35,5
Weiß nicht	114	20,3
ja und zwar auf folgende Weise:	248	44,2
Gesamt	561	100,0

#### ja, und zwar auf folgende Weise (teilweise Mehrfachnennungen):

- am Dies Academicus
- auf der Strasse angesprochen
- Aushänge
- Bewerbung Newmanhaus
- Bibelkreise
- Cusanuswerk
- Durch Ansprache im "Außenbereich" / durch recht unpassende Werbung seitens eines einzelnen Dozenten
- Freitagsgebet der Muslime im Hauptgebäude; KHG-Gemeindegottesdienst in der Namen-Jesu-Kirche
- Gebetsraum für Muslime in der Römerstraße
- Gespräch mit anderen Studierenden
- Gottesdienste, Gespräche, ...

- Ich habe Freunde in den Wohnheimen der ESG bzw. KHG
- Im Ostturm des Hauptgebäudes wurde das muslimische Freitagsgebet abgehalten.
- Informationen in Erstsemesterveranstaltung
- Katholische Studentenverbindung Staufia
- Kopftücher
- Mitstudenten
- Plakate in, am schwarzen Brett in der Uni
- Sams cafe
- Seelenfänger in der Mensaschlange
- Semestereröffnungsgottesdienst etc
- SP-Wahl
- Stipendiums-Bewerbung
- Theologiestudium
- Theologische Fakultäten, Aushänge, direktes Ansprechen
- Über KommilitonInnen
- Unangenehm, und aufdringlich werbend
- Veranstaltungshinweise der KHG
- Verteilung von Handzetteln
- vor der Uni angesprochen
- Vorträge in der ESG (Königstraße)
- Weihnachten, engl. Gottesdienst
- Werbung für Veranstaltungen
- Wohnheime
- Wurde angeworben einen Bibelkreis zu besuchen
- wurde auf der Straße angesprochen
- Yogakurse, Parties
- z.B. durch Aushänge
- Zeugen Jehovas

**4. Welche Angebote der KHG Bonn haben Sie bereits besucht, von welchen Veranstaltungen haben Sie gehört, welche sind Ihnen unbekannt? (Optional abhängig von Antwort 1 (wenn ja))**

	Besucht		Bekannt, aber nicht besucht		Nicht bekannt		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gottesdienste	43	11,1	235	60,7	109	28,2	387	100,0
Exerzitien, Meditation	4	1,0	125	32,3	258	66,7	387	100,0
Bibelgespräch	1	,3	161	41,6	225	58,1	387	100,0
Arbeitsgruppen zu Fragen von Ethik und Wissenschaft	6	1,6	112	28,9	269	69,5	387	100,0
Diskussionen, Vorträge aus dem Bereich Religion, Politik, Ethik und Wissenschaft	31	8,0	179	46,4	176	45,6	386	100,0
Beratung und Hilfe in Notsituationen für ausländische Studierende	1	,3	128	33,1	258	66,7	387	100,0
Beratung und Hilfe in Notsituationen für Studierende mit Kindern			138	35,7	249	64,3	387	100,0
Kulturveranstaltungen: Konzerte, Lesungen, Sommerakademie	42	10,9	147	38,0	198	51,2	387	100,0
Brunch für Studierende mit Kindern	2	,5	58	15,0	327	84,5	387	100,0
Partys oder Tanzbälle	51	13,2	122	31,5	214	55,3	387	100,0
Wochenendfahrten,	5	1,3	109	28,2	273	70,5	387	100,0

Ausflüge								
Student Center beim Weltjugendtag	16	4,1	91	23,5	280	72,4	387	100,0
Training soziale Kompetenzen (z.B. Zeitmanagement)	3	,8	90	23,3	294	76,0	387	100,0
Chöre (Vokalensemble u.a.)	6	1,6	156	40,3	225	58,1	387	100,0
Theaterensemble „Hut ab!“	10	2,6	70	18,1	307	79,3	387	100,0
Offener Treff – Sams Café, Bistro	77	19,9	59	15,2	251	64,9	387	100,0
Soziale Initiativen (Aktion Five, Hausaufgabenhilfe, Mittwochstreff)			59	15,2	328	84,8	387	100,0

**5. Wodurch sind Sie schon einmal auf eine Veranstaltung der KHG oder auf die KHG Bonn selbst aufmerksam geworden? (Optional abhängig von Antwort 1 (wenn ja))**

	Ja		Nein		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gespräche mit Studierenden	148	38,5	236	61,5	384	100,0
Hinweise von Professoren, Dozenten, Mitarbeitern der Universität	24	6,3	360	93,8	384	100,0
Freunde und Bekannte	109	28,4	275	71,6	384	100,0
Eltern, Familie	14	3,6	370	96,4	384	100,0
durch Pfarrgemeinde zu Hause	10	2,6	374	97,4	384	100,0
Gespräche mit Mitarbeitern der Hochschulgemeinde	32	8,3	352	91,7	384	100,0
Homepage	47	12,2	337	87,8	384	100,0
Semesterprogrammheft	139	36,2	245	63,8	384	100,0
Plakate	226	58,9	158	41,1	384	100,0
Handzettel	167	43,5	217	56,5	384	100,0
Hinweise in der lokalen Presse / Basta	75	19,5	309	80,5	384	100,0
Zufällig vorbeigekommen	45	11,7	339	88,3	384	100,0
durch andere Quellen, nämlich:	22	5,7	362	94,3	384	100,0
Keine Angabe	10	2,6	374	97,4	384	100,0

**andere Quellen**

- Wohnheim A-Haus
- ESG und Wohnheim ESG
- Vorstellung bei der Semestereröffnung VWL, Erstieinführung
- Verbindung
- Sams Cafe
- Räume gemietet für eigene Veranstaltungen
- eingeladen von FS, was nicht wieder passieren wird...
- diese Befragung
- Cusanuswerk
- bin auf der Straße angesprochen worden

**6. Wenn Sie die KHG Bonn beschreiben sollten, was trifft Ihrer Meinung nach zu?**

	Trifft zu		Trifft eher zu		Trifft eher nicht zu		Trifft nicht zu		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Man trifft Studierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen	142	30,4	227	48,6	70	15,0	28	6,0	467	100,0
Man kann interessante Menschen kennen lernen	95	20,3	221	47,3	98	21,0	53	11,3	467	100,0
Studierende, die sich in einer Notsituation befinden, finden hier Hilfe und Beratung	99	21,2	281	60,3	50	10,7	36	7,7	466	100,0
Machen interessante Veranstaltungen	35	7,5	183	39,2	171	36,6	78	16,7	467	100,0
Ist sehr aktiv	59	12,7	217	46,7	143	30,8	46	9,9	465	100,0
Lockere, fröhliche Gemeinschaft	33	7,1	223	47,9	155	33,3	55	11,8	466	100,0
Die Mitglieder sind sehr religiös	110	23,6	246	52,8	87	18,7	23	4,9	466	100,0
Spricht nur wenige Studenten an	123	26,5	231	49,8	81	17,5	29	6,3	464	100,0
Man muss viel Zeit haben, um dort mitzumachen	30	6,5	180	38,7	206	44,3	49	10,5	465	100,0
Da treffen sich Studenten, die nicht wissen, wo sie sonst hin sollen, Langweiler	33	7,1	87	18,8	204	44,0	140	30,2	464	100,0
Da gehen die hin, die Schwierigkeiten haben	21	4,5	133	28,5	225	48,3	87	18,7	466	100,0
Ist zu abgehoben, Weltfremd	32	6,9	99	21,2	220	47,2	115	24,7	466	100,0
Geschlossene Gruppen, in die man kaum reinkommt	13	2,8	92	19,7	233	50,0	128	27,5	466	100,0
Hauptsächlich was für Theologiestudenten	37	7,9	121	26,0	177	38,0	131	28,1	466	100,0
Die KHG bietet einen Ort, an dem man zur Ruhe kommen kann	24	5,2	257	55,3	136	29,2	48	10,3	465	100,0
In der KHG treffen sich die, die vor ihrem Studium in einer Kirchengemeinde aktiv waren	79	17,0	284	60,9	69	14,8	34	7,3	466	100,0
Hier kann man Kirche positiv erleben	45	9,7	272	58,4	107	23,0	42	9,0	466	100,0
Man kann sich dort für eine gute Sache einsetzen	76	16,3	268	57,5	86	18,5	36	7,7	466	100,0

**7. Welche Angebote würden Sie interessieren und trauen Sie der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn zu, ein solches Angebot kompetent zu gestalten?**

	sehr		eher		eher nicht		gar nicht		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gottesdienste	34	8,2	83	19,9	113	27,1	187	44,8	417	100,0
Exerzitien, Meditation, geistliche Angebote	19	4,6	75	18,0	118	28,3	205	49,2	417	100,0
Gesprächskreise über religiöse Themen	18	4,3	78	18,7	137	32,9	184	44,1	417	100,0
Diskussionsgruppen über Fragen von Ethik und Wissenschaft	58	13,9	197	47,2	87	20,9	75	18,0	417	100,0

Veranstaltungen zur Diskussion über Hochschulpolitik	37	8,9	179	42,9	127	30,5	74	17,7	417	100,0
Training sozialer Kompetenz (Zeitmanagement, Rhetorik, Lerntechniken...)	69	16,5	189	45,3	106	25,4	53	12,7	417	100,0
Beratung und Unterstützung in Notsituationen	30	7,2	120	28,8	177	42,4	90	21,6	417	100,0
Beratung in Fragen des Glaubens und Lebens	27	6,5	71	17,0	128	30,7	191	45,8	417	100,0
Offene Treffpunkte z.B. Café für Studenten, Bistro	61	14,6	164	39,3	116	27,8	76	18,2	417	100,0
Vorträge, Diskussionen zu Themen aus Religion, Politik, Wissenschaft und Ethik	60	14,4	189	45,3	97	23,3	71	17,0	417	100,0
Kulturveranstaltungen: Theater, Konzerte, Filme, Lesungen, Ausstellungen...	99	23,7	175	42,0	94	22,5	49	11,8	417	100,0
Gemeinsame Freizeitaktivitäten (Party, Feste, Kochen)	35	8,4	150	36,0	139	33,3	93	22,3	417	100,0
Ausflüge, Reisen	39	9,4	118	28,3	141	33,8	119	28,5	417	100,0
Chöre	30	7,2	67	16,1	112	26,9	208	49,9	417	100,0
Kreatives Gestalten (z.B. Töpfern)	15	3,6	61	14,7	104	25,0	236	56,7	416	100,0
Interkulturelle Begegnung (z.B. interkulturelles Training, Länderabend)	55	13,2	142	34,1	116	27,9	103	24,8	416	100,0
Sprachkurse	102	24,5	168	40,3	93	22,3	54	12,9	417	100,0
Projekte sozialen Engagements	36	8,6	177	42,4	134	32,1	70	16,8	417	100,0
Sportveranstaltungen	48	11,5	124	29,8	122	29,3	122	29,3	416	100,0

**Kompetenz:**

	traue eher zu		traue eher nicht zu		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gottesdienste	372	89,4	44	10,6	416	100,0
Exerzitien, Meditation, geistliche Angebote	361	86,8	55	13,2	416	100,0
Gesprächskreise über religiöse Themen	384	92,3	32	7,7	416	100,0
Diskussionsgruppen über Fragen von Ethik und Wissenschaft	316	76,0	100	24,0	416	100,0
Veranstaltungen zur Diskussion über Hochschulpolitik	189	45,4	227	54,6	416	100,0
Training sozialer Kompetenz (Zeitmanagement, Rhetorik, Lerntechniken...)	211	50,7	205	49,3	416	100,0
Beratung und Unterstützung in Notsituationen	353	84,9	63	15,1	416	100,0
Beratung in Fragen des Glaubens und Lebens	363	87,3	53	12,7	416	100,0
Offene Treffpunkte z.B.	333	80,0	83	20,0	416	100,0



Café für Studenten, Bistro							
Vorträge, Diskussionen zu Themen aus Religion, Politik, Wissenschaft und Ethik	337	81,0	79	19,0	416	100,0	
Kulturveranstaltungen: Theater, Konzerte, Filme, Lesungen, Ausstellungen...	291	70,0	125	30,0	416	100,0	
Gemeinsame Freizeitaktivitäten (Party, Feste, Kochen)	309	74,3	107	25,7	416	100,0	
Ausflüge, Reisen	321	77,2	95	22,8	416	100,0	
Chöre	382	91,8	34	8,2	416	100,0	
Kreatives Gestalten (z.B. Töpfern)	324	77,9	92	22,1	416	100,0	
Interkulturelle Begegnung (z.B. interkulturelles Training, Länderabend)	347	83,6	68	16,4	415	100,0	
Sprachkurse	172	41,4	243	58,6	415	100,0	
Projekte sozialen Engagements	373	89,7	43	10,3	416	100,0	
Sportveranstaltungen	158	38,0	258	62,0	416	100,0	

**8. Gibt es weitere, bisher nicht genannte Angebote, die Sie an der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn interessieren würden?**

- Vermittlung von ehrenamtlichen Tätigkeiten für Interessierte  
Einladung zu Gottesdiensten per Flyer
- selbstkritische Diskussionsabende mit anderen Hochschulgruppen, z.B. dem Schwulenreferat
- Pilgerreise, Wallfahrt
- mehr Info über sich selbst
- Man bräuchte mehr Veranstaltungen mit hochkarätigen Referenten (Küng, Singer etc.)
- Jugendmessen, mit einer eigenen Band für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes
- interreligiöse Veranstaltungen, gerade die Hochschulgruppen sollten dies demonstrieren
- Ich würde mich sehr freuen, würde man versuchen zusammen mit den katholischen Studentenvereinen und -verbindungen gemeinsame Programmpunkte aufzustellen, um gegenseitig voneinander zu profitieren. So kommt neuer Schwung in die KHG!
- Feste Ansprechpartner für einzelne Studiengänge, um auch im Speziellen Angebote machen zu können.
- Ehe und Familie, wir würden sehr gerne in einen Familienkreis oder ähnliches bzw. andere studentische Ehepaare kennenlernen, Studium mit Kind/Kindern, Kindertagesstätte
- Deutliche Stellungnahme zu den Problemen die sich für junge Katholiken im Konflikt mit ihrer Religion ergibt.

**9. Was sollte eine Hochschulgemeinde Ihrer Meinung nach bieten, um für Studierende interessant zu sein? In welchen Bereichen sollte sie sich engagieren und Angebote entwickeln?**

	Stimme voll zu		Stimme eher zu		Stimme eher nicht zu		Stimme gar nicht zu		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
... ein gesellige Gemeinschaft von Studierenden sein	155	45,5	169	49,6	10	2,9	7	2,1	341	100,0
... ein Ort sein, an dem Studierende aus vielen Nationen zusammenkommen	122	36,3	188	56,0	21	6,3	5	1,5	336	100,0
... den interreligiösen und interkulturellen Dialog zwischen Studierenden	124	37,0	144	43,0	44	13,1	23	6,9	335	100,0

fördern										
... Spaß, Entspannung und Freizeitgestaltung bieten	110	32,2	182	53,2	40	11,7	10	2,9	342	100,0
... Orientierungshilfe für das studentische Leben in Bonn besonders für Erstsemester geben	129	37,4	133	38,6	64	18,6	19	5,5	345	100,0
... sich sozial engagieren für Studenten, besonders in Notlagen	157	45,5	162	47,0	21	6,1	5	1,4	345	100,0
... Soziales Engagement von Studierenden fördern	157	45,9	143	41,8	37	10,8	5	1,5	342	100,0
... sich besonders für Studierende mit Kindern einsetzen	106	31,7	159	47,6	56	16,8	13	3,9	334	100,0
... Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenzen von Studierenden fördern	97	28,9	150	44,6	74	22,0	15	4,5	336	100,0
... Christlichen Glauben und Tradition unter Studenten bekannter machen und zum Glauben einladen	94	28,4	78	23,6	77	23,3	82	24,8	331	100,0
... den christlichen Glauben gemeinsam reflektieren und Glaubensfragen diskutieren	94	28,1	112	33,4	72	21,5	57	17,0	335	100,0
... ein Ort sein, an dem der einzelne seinen persönlichen Glauben vertiefen kann	91	28,1	123	38,0	54	16,7	56	17,3	324	100,0
... den Dialog von Wissenschaft und christlichem Glauben fordern und fördern	103	30,8	114	34,1	62	18,6	55	16,5	334	100,0
... zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen anregen	112	32,7	170	49,7	51	14,9	9	2,6	342	100,0
... die Auseinandersetzung und Talente von Studierenden in den Bereichen Musik, Literatur, Theater, Kunst etc. fördern.	81	24,5	139	42,1	83	25,2	27	8,2	330	100,0

**10. Gibt es Themen oder Lebensbereiche, die von einer Hochschulgemeinde darüber hinaus in jedem Fall aufgegriffen werden sollten?**

- Studium?
- Sie sollte vor allem den Studierenden ein Hilfestellung geben, fanatische und extreme Ansichten zu bewältigen und diese wenn möglich in skeptisch-selbstkritische Ansichten umwandeln.
- Schaffung besserer Lernbedingungen, größere Solidarität
- Ökumene
- Kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und den Vorschriften durch Papst und Kirche.
- Angebote für die Kinder von Studierenden
- interreligiöse Diskussion?
- ich finde, das das Programm der KHG gut durchdacht ist und vieles bietet, das sich jedes Semester mindestens 1-2 Veranstaltungen finden lassen, die zu einem passen und zu denen man gerne hinget; Gottesdienste etc. als fester Bestandteil liegen zu guten Zeiten, und es ist schön dorthin zu gehen, auch wenn wir in der Pfarre mehr engagiert sind als in der KHG, uns gefällt es dort auch immer sehr gut
- Hauskreise
- generell gibt es an der Uni Bonn selten Vorträge der kritischen Wissenschaft
- Förderung von Behinderten

- Ereignisse Organisieren, z.B. ein Beachvolleyball-Turnier, Zeltlager, Grillparty o.ä.
- Deeskalation
- Beim Studium selbst vielleicht Möglichkeit zum Lernen bereit stellen.
- Angebote für die Kinder von Studierenden

**11. Gehören Sie einer Kirche oder anderen religiösen Gemeinschaft an?**

	Anzahl	Prozent
Katholisch	181	47,5%
Evangelisch	103	27,0%
andere christliche Konfession	6	1,6%
ich bin aus der Kirche ausgetreten	17	4,5%
andere Religionsgemeinschaft	6	1,6%
keine Religionsgemeinschaft/ Konfession	68	17,8%
Gesamt	381	100,0%

**12. Würden Sie sich als religiös beschreiben?**

	Anzahl	Prozent
1 gar nicht religiös	121	31,8
2	109	28,6
3	114	29,9
4 sehr religiös	37	9,7
Gesamt	381	100,0

**13. Ist Religion ein Gesprächsthema für Sie?**

	Anzahl	Prozent
1 gar nicht	52	13,6
2	137	36,0
3	117	30,7
4 häufig	75	19,7
Gesamt	381	100,0

**14. Wie wichtig ist Ihnen der Kontakt zu einer Gruppe oder Gemeinde, in der Sie Ihren Glauben leben können?**

	Anzahl	Prozent
1 gar nicht wichtig	208	54,9
2	80	21,1
3	48	12,7
4 sehr wichtig	43	11,3
Gesamt	379	100,0

**15. Fühlen Sie sich einer solchen Gruppe oder Gemeinde zugehörig?**

	Anzahl	Prozent
1 nein, gar nicht	227	59,9
2	64	16,9
3	49	12,9
4 ja, sehr	39	10,3
Gesamt	379	100,0

**16. Wie schätzen Sie Ihre persönliche Zugehörigkeit/Verbundenheit mit der KHG Bonn ein? (Optional abhängig von Antwort 1 (wenn ja))**

	Anzahl	Prozent
1 gar keine Verbundenheit	22	38,6
2	21	36,8
3	11	19,3
4 starke Verbundenheit	3	5,3
Gesamt	57	100,0

**17. Wie alt sind Sie?**

	Mittelwert	Standardabweichung	Minimum	Maximum	Median
Wie alt sind Sie?	25	4	18	49	24

**18. Welches Fach / welche Fächer studieren Sie an der Universität Bonn?**

	Anzahl	Prozent
Katholisch-theologische Fakultät	4	1,1
Evangelisch-theologische Fakultät	4	1,1
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät	54	14,2
Medizinische Fakultät	35	9,2
Philosophische Fakultät	155	40,9
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät	88	23,2
Landwirtschaftliche Fakultät	35	9,2
Sonstiges	4	1,1

**19. Im wievielten Semester studieren Sie?**

	Mittelwert	Standardabweichung	Minimum	Maximum	Median
Im wievielten Semester studieren Sie?	8	5	1	55	8

## 20. Wie leben Sie?

	Ja		Nein		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
In einer Wohngemeinschaft	83	21,8	297	78,2	380	100,0
Im Studentenwohnheim	61	16,1	319	83,9	380	100,0
Lebe allein	96	25,3	284	74,7	380	100,0
Lebe bei meinen Eltern	73	19,2	307	80,8	380	100,0
Lebe bei Freunden	6	1,6	374	98,4	380	100,0
Lebe mit Partner/Partnerin	99	26,1	281	73,9	380	100,0
Mit Kindern	8	2,1	372	97,9	380	100,0
Keine Angabe			380	100,0	380	100,0

## 21. Geschlecht

	Anzahl	Prozent
Weiblich	206	54,2
Männlich	174	45,8
Gesamt	380	100,0

## 22. Welche Nationalität haben Sie?

	Anzahl	Prozent
Deutsch	365	96,1
Andere, und zwar:	15	3,9
Gesamt	380	100,0

## 23. Gibt es noch etwas was Sie am Ende dieser Befragung ergänzen möchten?

- Wie bereits gesagt, fühle mich wohl in der KHG und mein Mann auch, und auch wenn wir außer bei Gottesdienstens nicht so oft bei anderen Sachen sind, fühlen wir uns immer gut aufgehoben und richtig, wenn wir kommen und das Programm ist wirklich gut, wir kennen viele Leute, die sich in der KHG besonders engagieren und es ist immer ein guter Austausch; dass wir uns mehr in St. Elisabeth einbringen ist eigentlich mehr oder weniger Zufall und dort fehlen uns eben oft die anderen jungen Leute, so dass uns die KHG dann umso wichtiger ist.
- Viele genannte Aktivitäten sind sicher für Studenten attraktiv, werden aber bereits zur Genüge bedient.
- Sams Café sollte als Ort der Begegnung ausgebaut werden! Die KHG sollte aus der ökochristlichen Ecke wegkommen!
- Rettet Sam's Café und den Komplex in der Schaumburg-Lippe-Straße vor dem Kölner Sparbischof.
- Religion ist nur eine mögliche Lebensphilosophie und abhängig vom intellektuellen Entwicklungszustand nicht unbedingt die schlechteste. Allerdings sollte sehr viel Kritik an der Institution Kirche geübt werden. Auch die KHG ist nicht in der Lage, den Menschen die Weisheit zu vermitteln, die sie brauchen um weniger egoistisch und mit Minderwertigkeitskomplexen behaftet zu werden.
- Mitglieder der KHG sollten nicht so aufdringlich versuchen, neue Mitglieder zu werben. Das verschreckt eher.
- Ich glaube prinzipiell, dass jemand, der einer Hochschulgruppe beitreten möchte, sich über die Möglichkeiten informiert und dass es nicht nötig ist, für die eigene Sache Werbung zu machen.
- Ich finde es schade, dass es in Bonn keine Jüdische Studentengemeinschaft gibt, da ich Jüdin bin und mit den Angeboten der christlichen Gemeinschaften nichts anfangen kann...
- Ich finde es schade, dass diese Umfrage nur von der KHG und nicht gemeinsam mit der ESG oder anderen christlichen Studentengruppen durchgeführt wurde.
- Ich fand die Tanzkurse im Newmanhaus richtig toll! Das war echt eine Gelegenheit, Tanzen zu lernen, ohne schon einen Tanzpartner mitbringen zu müssen.
- Ich bin nicht getauft, aber im christlichen Glauben aufgewachsen. Dennoch habe ich nie an Gott

geglaubt. Mittlerweile glaube ich an einen Gott, aber nicht im christlichen Sinne und vor allem nicht im katholischen. Die KHG finde ich sehr sinnvoll gerade in Bezug das soziale Engagement und auch auf die Möglichkeit seinen Glauben dort zu vertiefen.

- Ich bin neuapostolisch und fühle mich in der Gemeinde der NAK Bonn-Mitte (Erste Fährgasse) sehr wohl.
- Hochschulgemeinden sollten abgeschafft werden, da das Studium nichts mit religiösen Aktivitäten zu tun haben sollte. Sämtliche sozialen Bedürfnisse können durch andere Einrichtungen abgedeckt werden, die Hochschulgemeinden sind eine einzige Geldverschwendung.
- Generell habe ich ein neutrales bis leicht positives Image der KHG, bin aber in keinsten Weise religiös und habe dadurch immer das Gefühl, mich auf einer anderen Ebene zu unterhalten (ohne Wertung) als KHGler oder Mitglieder anderer konfessioneller HSGs.
- Es muss mehr über die KHG informiert werden, z.B. in Form von Flyern in Mensen oder so. Habe da schon für allen möglichen "Schrott" Flyer gesehen, aber in den jetzt anderthalb Jahren nicht einer der KHG, zumindest soweit ich mich erinnern kann. Anfangs war ich eh mit der Situation allgemein, dem Anfang hier in der neuen Stadt mit dem "neuen" Leben genug beschäftigt, aber kurz später hätte ich gerne z.B. mal etwas über Studentengottesdienste oder so erfahren. Habe nur nie Informationen diesbezüglich gesehen (, habe aber zugegebener Maßen mich selbst nicht so großartig zu informieren versucht) und war aber in den ersten beiden Semestern eh fast an keinem Wochenende in Bonn. Mittlerweile habe ich mich (leider) schon dran gewöhnt, dass ich hier in Bonn nicht mehr mit Kirche zu tun habe...
- Es freut mich sehr zu sehen, dass die KHG diese Umfrage nutzen möchte, um ihr Profil zu schärfen. Ich wünsche viele fruchtbare Ergebnisse. Gruß!
- Eine deutliche Stellungnahme (d.h. entweder unterstützend zu Aussagen des Papstes oder aber in einer ausdrücklichen Einladung speziell an die sich angesprochen fühlenden Menschen) ist zum Thema Homosexualität nötig. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass ich mich nicht wirklich wohl fühlen kann, wenn ich nicht weiß, ob ich so wie ich lebe und liebe in einer Gemeinschaft akzeptiert und respektiert bin.
- Die KHG und vor allem die Gottesdienste sind mir häufig "zu religiös" und zu weit weg von aktuellen Problemen und Fragen von Studenten.
- Die KHG könnte Kontakte und Möglichkeiten der Katholischen Studentenverbindungen in Bonn in Anspruch nehmen.
- Die Fragestellungen sind zu wenig kontrovers, besonders die Fragen nach den Erwartungen an die KHG und deren Befähigung, diese Erwartungen zu erfüllen. Es fehlen Fragen nach den Reaktionen der KHG auf neue gesellschaftliche Entwicklungen (Wertevermittlung, Integrationsprobleme), auf politische (Sozialpolitik, Stärkung der Selbstverantwortung vs. vorsorgende Sozialpolitik) und auf ethische (Zulässigkeit des Gebrauchs von Kondomen) Fragen.
- Dass viele Christen meinen, sich mit anderen Religionen beschäftigen zu müssen, um nicht als intolerant zu gelten, ist ein Irrweg.
- Befragung hat mich angeregt, mich doch nochmal über das Programm der KHG zu informieren - werde immer wieder darauf aufmerksam, bin aber zu faul, das Angebot in Anspruch zu nehmen. Alles Gute für die weitere Arbeit!
- "Katholisch" bedeutet für mich: Abtreibungsgegner, Ablehnen von Verhütung etc. - vielleicht auch Vorurteile. Wie kann man als gebildeter Student dem zustimmen?

**Möchten Sie gerne über die Ergebnisse dieser Befragung informiert werden?**

	Anzahl	Prozent
Ja	254	67,2
Nein	124	32,8
Gesamt	378	100,0

## Anhang 3: Faktorenanalyse Interesse

### Rotierte Komponentenmatrix<sup>a</sup>

	Komponente			
	Bereich A	Bereich B	Bereich C	Bereich D
Gottesdienste	,828			
Exerzitien, Meditation, geistliche Angebote	,760			
Gesprächskreise über religiöse Themen	,728		,313	
Diskussionsgruppen über Fragen von Ethik und Wissenschaft			,776	
Veranstaltungen zur Diskussion über Hochschulpolitik			,698	
Training sozialer Kompetenz (Zeitmanagement, Rhetorik, Lerntechniken...)		,413	,465	
Beratung und Unterstützung in Notsituationen		,505		
Beratung in Fragen des Glaubens und Lebens	,755			
Offene Treffpunkte z.B. Café für Studenten, Bistro				,584
Vorträge, Diskussionen zu Themen aus Religion, Politik, Wissenschaft und Ethik	,435		,633	
Kulturveranstaltungen: Theater, Konzerte, Filme, Lesungen, Ausstellungen...		,449	,337	,423
Gemeinsame Freizeitaktivitäten (Party, Feste, Kochen)				,788
Ausflüge, Reisen		,376		,707
Chöre	,487			
Kreatives Gestalten (z.B. Töpfern)		,618		
Interkulturelle Begegnung (z.B. interkulturelles Training, Länderabend)		,731		
Sprachkurse		,727		
Projekte sozialen Engagements		,626	,336	
Sportveranstaltungen				,589

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse. Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 6 Iterationen konvergiert.

Interpretation der analysierten Faktoren:

- Bereich A: Vertiefung und Feier des Glaubens
- Bereich B: Beratung, Kultur, soziales Engagement
- Bereich C: Diskurs (Ethik, Politik, Religion) und Kompetenztraining
- Bereich D: Freizeit und Geselligkeit

## Anhang 4: Faktorenanalyse Erwartungen

### Rotierte Komponentenmatrix<sup>a</sup>

	Komponente		
	Bereich I	Bereich II	Bereich III
... ein gesellige Gemeinschaft von Studierenden sein		,681	
... ein Ort sein, an dem Studierende aus vielen Nationen zusammenkommen		,423	,554
... den interreligiösen und interkulturellen Dialog zwischen Studierenden fördern	,369	,308	,439
... Spaß, Entspannung und Freizeitgestaltung bieten'		,808	
... Orientierungshilfe für das studentische Leben in Bonn besonders für Erstsemester geben		,637	
... sich sozial engagieren für Studenten, besonders in Notlagen			,716
... Soziales Engagement von Studierenden fördern			,686
... sich besonders für Studierende mit Kindern einsetzen			,794
... Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenzen von Studierenden fördern		,324	,518
... Christlichen Glauben und Tradition unter Studenten bekannter machen und zum Glauben einladen	,875		
... den christlichen Glauben gemeinsam reflektieren und Glaubensfragen diskutieren	,913		
... ein Ort sein, an dem der einzelne seinen persönlichen Glauben vertiefen kann	,833		
... den Dialog von Wissenschaft und christlichem Glauben fördern und fördern	,819		
... zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen anregen	,332	,459	
... die Auseinandersetzung und Talente von Studierenden in den Bereichen Musik, Literatur, Theater, Kunst etc. fördern		,632	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse. Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.  
a Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert.

Interpretation der analysierten Faktoren:

- Bereich I: Glaubensvertiefung, Glaubensreflexion, Dialog Glaube/Wissenschaft
- Bereich II: Freizeit, künstlerische und politische Bildung
- Bereich III: Soziales und interkulturelles Engagement und Förderung



## Anhang 5: Interesse und Kompetenz nach Religiositätstypen

Mittelwerte*	Religiosität								Gesamt	
	nicht religiös		religiös offen		religiös individualisiert		gemeinschaftsorientiert religiös			
	Int.	Komp.	Int.	Komp.	Int.	Komp.	Int.	Komp.	Int.	Komp.
Gottesdienste	3,90	1,12	3,50	1,10	2,60	1,12	1,90	1,10	3,08	1,11
Exerzitien, Meditation	3,84	1,16	3,49	1,16	2,91	1,15	2,35	1,05	3,22	1,14
religiöser Gesprächskreis	3,83	1,10	3,33	1,07	2,90	1,07	2,38	1,10	3,17	1,08
Diskurs Ethik/ Wissenschaft	2,79	1,36	2,50	1,27	2,27	1,17	2,10	1,16	2,43	1,24
Diskussion Hochschulpolitik	2,68	1,65	2,62	1,56	2,48	1,52	2,49	1,44	2,57	1,55
Training soz. Kompetenz	2,50	1,67	2,30	1,47	2,35	1,50	2,33	1,33	2,36	1,50
Beratung/ Unterstützung in Not	3,10	1,22	2,77	1,18	2,72	1,10	2,79	1,13	2,83	1,16
Glaubens-/ Lebensberatung	3,80	1,19	3,40	1,16	2,90	1,09	2,30	1,10	3,17	1,14
offener Treffpunkt	2,76	1,27	2,53	1,25	2,38	1,16	2,37	1,11	2,51	1,21
Diskurs Religion/ Wissenschaft	2,96	1,32	2,54	1,22	2,19	1,15	1,94	1,08	2,44	1,20
Kulturveranstaltung	2,50	1,42	2,28	1,33	2,12	1,24	2,06	1,19	2,25	1,30
Gemeinsame Freizeitaktivitäten	2,90	1,35	2,77	1,32	2,52	1,21	2,59	1,13	2,70	1,26
Ausflüge, Reisen	2,96	1,40	2,95	1,25	2,58	1,14	2,70	1,13	2,81	1,23
Chor	3,61	1,10	3,28	1,08	3,00	1,06	2,73	1,10	3,18	1,08
Kreatives Gestalten	3,52	1,28	3,40	1,18	3,17	1,16	3,32	1,29	3,35	1,22
Interkulturelle Begegnung	2,98	1,26	2,68	1,19	2,45	1,08	2,54	1,14	2,66	1,17
Sprachkurse	2,33	1,68	2,15	1,65	2,11	1,49	2,49	1,51	2,23	1,59
sozialen Projekte	2,90	1,14	2,64	1,13	2,45	1,08	2,29	1,11	2,59	1,11
Sportveranstaltung	2,83	1,65	2,70	1,62	2,57	1,61	3,10	1,63	2,76	1,63
Mittelwert gesamt	3,09	1,33	2,83	1,27	2,56	1,22	2,46	1,2	2,75	1,25

\* 1= sehr hohes Interesse; 4= gar kein Interesse; 1= kompetent; 2= nicht kompetent

In der Tabelle wurden alle Werte markiert, die sowohl bzgl. des Interesses als auch bzgl. der Kompetenz besser als der Mittelwert waren (Interesse MW < 2,8; Kompetenz MW < 1,3).